



ANTRAG AUF GEWÄHRUNG EINER ZUWENDUNG

Für weitere Maßnahmen des niedersächsischen Landes-Demokratiezentrams – **Förderung eines oder mehrerer Projekte/ einer oder mehrerer Präventionsmaßnahmen(n) von Antisemitismus** - im Bundesprogramm **Demokratie leben!** auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesprogramms und der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P)

Antrag zum Projekt (Titel des Projekts):

Laufzeit des beantragten Projekts (Beginn-Ende):

Aktenzeichen (wird vom Zuwendungsgeber ausgefüllt):

4209 I.51/2022 SH 27

1. Antragstellende Organisation

Anträge können nur von juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts gestellt werden.

1.1 Informationen zur antragstellenden Organisation/Institution

Name	<input type="text"/>
Straße / Hausnummer (Postfach)	<input type="text"/>
PLZ	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>
Website	<input type="text"/>

1.2 Vertretungsberechtigte Person

Vorname	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

1.3 Projektverantwortliche Person

Vorname	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

1.4 Für die Projektverwaltung verantwortliche Person (falls abweichend)

Vorname	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

2. Angaben zum Projekt, für das die Zuwendung beantragt wird

2.1 Problembeschreibung und Handlungsbedarf

Bitte beschreiben Sie hier den spezifischen Handlungsbedarf für Ihr Projekt. [...] Welche inhaltlichen Schwerpunkte sind aus welchen Gründen handlungsleitend? Gehen Sie hier bitte sowohl auf die Multikausalität, Multikomplexität und Kontinuitäten des Antisemitismus ein. Gehen Sie je nach Ausrichtung Ihres Vorhabens auch darauf ein, welcher Handlungsbedarf sich hinsichtlich der Zielgruppen bzw. Zielinstitutionen vorrangig beschreiben lässt (vgl. hierzu den Förderaufruf). Beachten Sie auch landesweite und ggf. bundesweite und darüberhinausgehende Problemlagen und ziehen Sie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Analyse ein.



2.2 (Haupt-)Ort(e) der Projektdurchführung (sofern vorgesehen regionaler Fokus und Möglichkeiten der landesweiten Umsetzung)

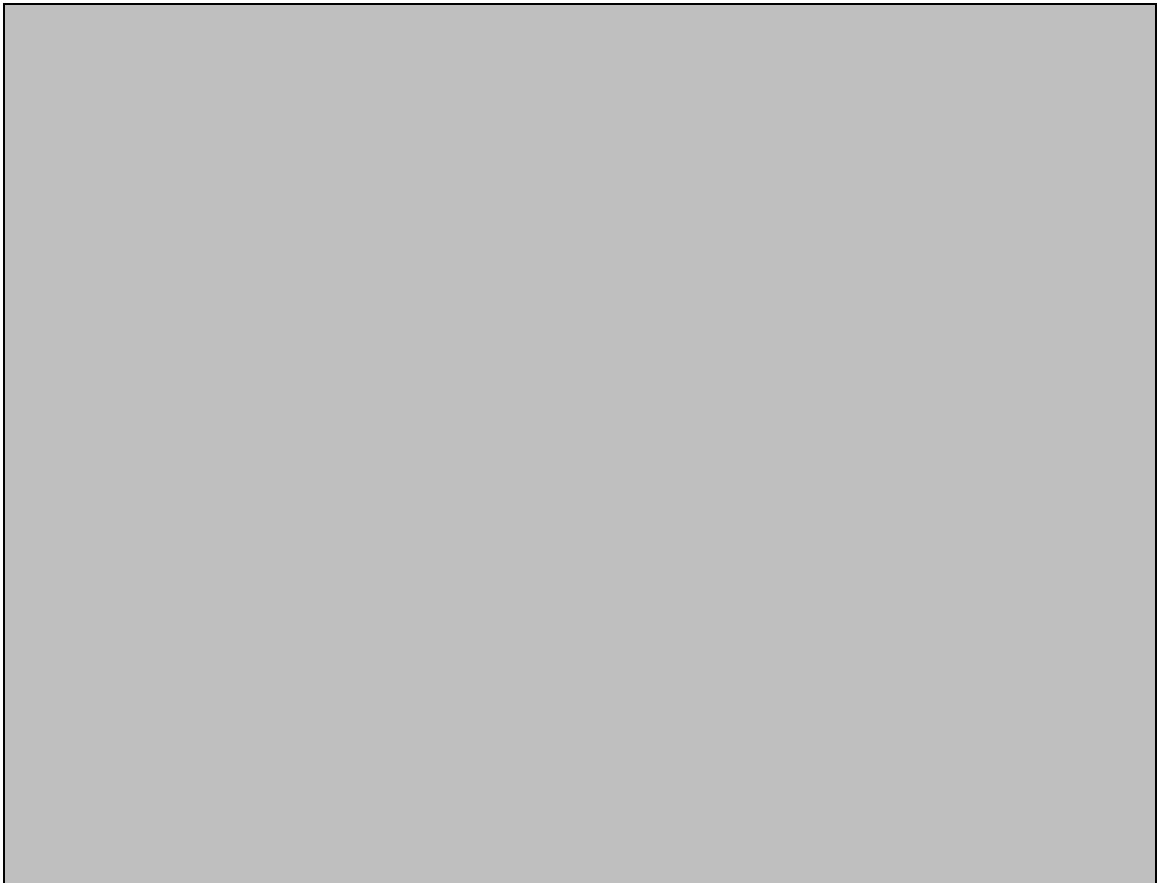
Benennen die (Haupt)Ort(e) und begründen Sie Ihre Auswahl zu Orten der Projektdurchführung, sofern bereits möglich. Gehen Sie auch drauf ein, inwieweit eine Übertragbarkeit des Vorhabens auf weitere Orte/Regionen (zumindest theoretisch) möglich ist/wäre.

2.3 Umsetzung der Angebote (physisch/digital)

Bitte benennen Sie hier a. welche Maßnahmen Sie physisch umsetzen werden (und sofern absehbar an welchen Orten) und b. in welchem Umfang Sie beabsichtigen digitale Angebote umsetzen werden um ggf. ein überregionales Angebot bzw. Niedrigschwelligkeit herzustellen zu schaffen.

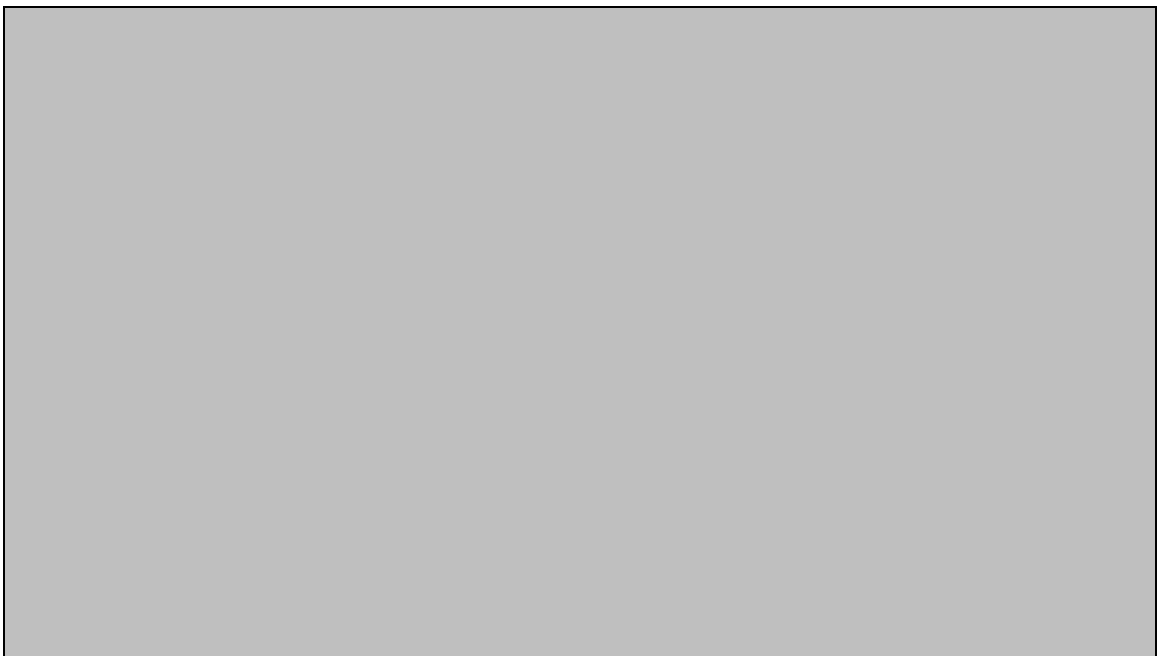
2.4 Zielsetzung zum Handlungsbedarf

Beschreiben Sie hier die Ziele, die Sie sich in Bezug auf die genannte Problembeschreibung setzen. Welche Wirkung wollen Sie erzielen? Wie möchten Sie ihr Angebot etablieren? Welche vorhandenen Strukturen werden Sie nutzen können? Benennen Sie dabei auch, durch welche Maßnahmen und Aktivitäten Sie diese jeweils zu erreichen planen.



2.5 Weitere Ziele

Bitte beschreiben Sie hier, welche Ziele Sie in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, ggf. Beratungsarbeit und Zugängen zu Zielgruppen erreichen wollen. Bitte beschreiben Sie dabei, welche Zielgruppen Sie primär erreichen wollen und wie diese erreicht werden können.



2.6 Kooperation und Netzwerkaufbau

Sofern Sie die Maßnahme in einem Zusammenschluss von Trägern umsetzen wollen, benennen Sie diese bitte hier. Gehen Sie dabei auf die jeweiligen Aufgaben der Partner ein.

Erörtern Sie ggf., welche Netzwerkstrukturen im Themenfeld über den Träger schon vorhanden sind.

Welche Netzwerkpartner planen Sie zusätzlich miteinzubeziehen? Falls keine Netzwerkstrukturen vorhanden sind: Welche Partner*innen (regional/überregional/landesweit/bundesweit; kommunal/zivilgesellschaftlich; usw.) sehen Sie als unabdingbar?



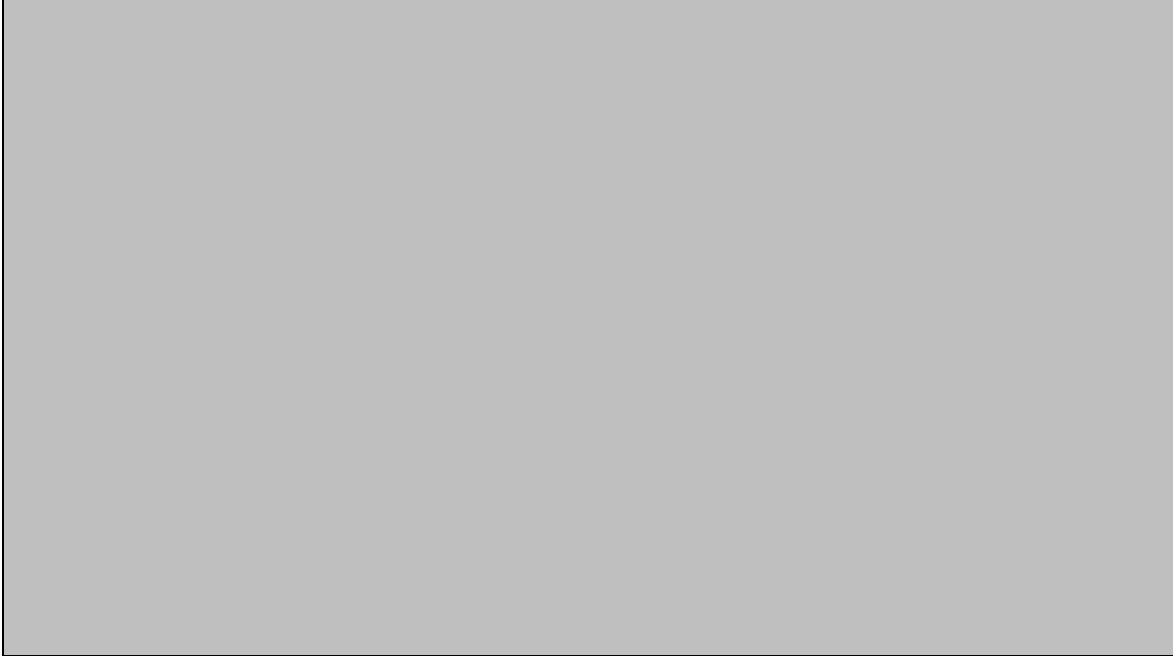
2.7 Fachliche Expertise

Welche inhaltliche Expertise können Sie als Träger im Themenfeld Antisemitismusprävention vorweisen? Welches Fachwissen sollten geeignete Mitarbeiter*innen mitbringen? Wie planen Sie ggf. fehlende inhaltliche Expertise bei Projektmitarbeitenden zu beseitigen? Wie werden die Projektmitarbeitenden vom Träger hierbei unterstützt? Bitte so konkret wie möglich beschreiben.

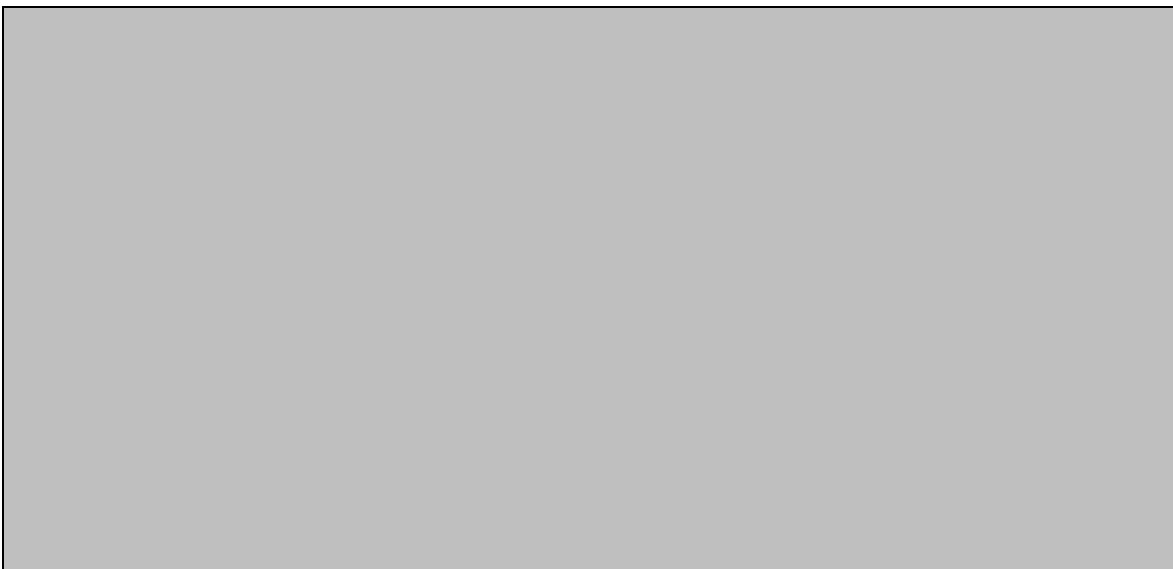


2.8 Ressourcenplanung zur Projektdurchführung

Welche zeitlichen, finanziellen, personellen, fachlichen, sächlichen Ressourcen werden benötigt, um die Maßnahmen umzusetzen und wie werden diese bereitgestellt? Wie sichern Sie ein den Projektzielen zuträgliches Arbeitsumfeld? Ggf. Darstellung von Kooperationen, Zeitplänen, notwendige (Zusatz-)Qualifikationen der Mitarbeiter*innen etc.

**2.9 Gender-, Diversity und Inklusion**

Bitte beschreiben Sie hier, inwieweit Gender-, Diversity- und Inklusionsaspekte in Ihrem Projekt Berücksichtigung finden (z.B. Konzeption, Personal, Maßnahmen etc.). Welche Maßnahmen verpflichten Sie sich im kommenden Bewilligungszeitraum umzusetzen? In welcher Form berücksichtigen Sie einen sensiblen Umgang mit den im Themenfeld angelegten Stigmatisierungs- bzw. Zuschreibungsproblematiken und Wechselwirkungen zu anderen menschenfeindlichen Phänomenen (Anti-muslimischer Rassismus)?



2.10 Evaluation und Qualitätsmanagement

Welche Maßnahmen planen Sie zur Qualitätssicherung und (Selbst-)Evaluation?

3. Übersicht zur Finanzierung

Gesamtkosten:

Ggf. Eigenmittel:

Ggf. Drittmittel:

Beantragter Betrag:

4. Vorzeitiger Maßnahmebeginn

- Der/die Antragsteller*in beantragt keinen vorzeitigen Maßnahmebeginn.
- Der/die Antragsteller*in beantragt, einen vorzeitigen Maßnahmebeginn nach Ziffer 1.3 der VV zu § 44 LHO zuzulassen und ist sich über das damit verbundene Finanzierungsrisiko bewusst. Die Zuwendung kann ggf. trotz der Zulassung des vorzeitigen Maßnahmebeginns versagt werden.

Datum des beabsichtigten vorzeitigen Maßnahmebeginns:

5. Erklärungen

Der/die Antragsteller*in erklärt, dass

- a) mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Erhalt des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn nicht begonnen wird. Ist mit dem Vorhaben ohne Erteilung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns bereits begonnen worden, ist eine Förderung nicht möglich.
- b) er*sie zum Vorsteuerabzug
 nicht berechtigt ist.
 berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne MwSt.).
- c) er*sie in seiner*ihrer Eigenschaft als
rechtsfähig ist (einzutragen ist die Organisationsform des Antragstellers aus der sich die Rechtsfähigkeit ergibt, z.B. Verein, Kommune usw.).
- d) die benannten Personen zur Projektdurchführung bzw. verwaltungsmäßigen Bearbeitung und zu damit verbundenen verbindlichen Absprachen berechtigt sind.
- e) Die Allgemeinen Nebenbestimmungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie die Möglichkeit einer Prüfung durch den Landesrechnungshof bekannt sind.
- f) Die Gesamtfinanzierung (bei Anteilsfinanzierung) sichergestellt ist.
- g) die Zusammenarbeit mit der für die Evaluation beauftragten Einrichtung und die Teilnahme an Vernetzungstreffen seitens des L-DZs gewährleistet wird.
- h) der Speicherung der personenbezogenen Daten zum Zwecke der Kommunikation und Dokumentation zugestimmt wird.
- i) er*sie mit im Falle der Förderung mit der Veröffentlichung der Angaben zum Projekt und zum Projektträger zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit einverstanden ist.
- j) die in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort / Datum

Unterschrift (vertretungsberechtigte Person)

6. Anlagen

- Unterschriebener und datierter Finanzierungsplan (Vordruck)
- Satzung (bei Vereinen)
- Aktueller Auszug aus dem Vereinsregister (bei Vereinen)
- Ggf. Nachweis über Drittmittel
- Nachweis Gemeinnützigkeit

Weitere Anlagen bitte ggf. eintragen:

•